

Pressemitteilung

Landesvertretung
Sachsen-Anhalt

Presse: Dr. Volker Schmeichel
Verband der Ersatzkassen e. V.
Schleiufer 12
39104 Magdeburg
Tel.: 03 91 / 5 65 16 – 0
Fax: 03 91 / 5 65 16 – 30
volker.schmeichel@vdek.com
www.vdek.com

21. Juli 2010

Qualitätsprüfungen im Hilfsmittelbereich Verband der Ersatzkassen bewirbt sich als Präqualifizierungsstelle

Magdeburg, Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) beabsichtigt, zukünftig auch als Prüfstelle der Qualitätsanforderungen an Leistungserbringer zur Abgabe von Hilfsmitteln tätig zu sein. Dafür hat der Verband beim GKV-Spitzenverband einen Antrag auf Benennung als Präqualifizierungsstelle gestellt. Werden die personellen und fachlichen Voraussetzungen als gegeben anerkannt, kann auch die vdek-Präqualifizierungsstelle in Sachsen-Anhalt ihre Arbeit sofort aufnehmen.

In Sachsen Anhalt gibt es derzeit rund 1.600 Leistungserbringer zur Herstellung, Abgabe und Anpassung von Hilfsmitteln wie Hörgeräte oder Rollstühle. Durch das Gesetz zur Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-OrgWG) wurden die Qualitätsprüfungen im Hilfsmittelbereich neu gestaltet. Leistungserbringer, die Hilfsmittel abgeben, können ihre fachliche Eignung zur Versorgung mit Hilfsmitteln zukünftig durch eine Präqualifizierungsstelle überprüfen lassen und erhalten bei Eignung ein entsprechendes Zertifikat. Mit dieser Bescheinigung können die Leistungserbringer in Vertragsverhandlungen mit den Krankenkassen treten bzw. sich an Ausschreibungen für die Versorgung mit bestimmten Hilfsmitteln beteiligen. Eine Versorgungsgarantie ist mit der Präqualifizierung allerdings nicht automatisch verbunden.

Bis die ersten Präqualifizierungsstellen benannt sind, wird der vdek die Qualitätsprüfungen für die Ersatzkassen in gewohnter Weise durchführen. Leistungserbringer können ihre Anträge und Änderungsmeldungen so lange wie bisher an die vdek-Landesvertretung in Sachsen-Anhalt schicken.

Der Leiter der Landesvertretung Sachsen-Anhalt, Dr. Klaus Holst, betonte: „Der vdek baut mit der Präqualifizierungsstelle einen neuen Service für Leistungserbringer auf. Der Vorteil ist, dass wir über bewährte Strukturen

verfügen und auf kompetente und erfahrene Mitarbeiter zurückgreifen können, die im Zulassungsgeschäft für Hilfsmittel zum Teil über jahrzehntelange Erfahrungen verfügen. Durch unsere regionale Präsenz ist gewährleistet, dass Antragsteller immer einen persönlichen Ansprechpartner vor Ort haben. Dieses Know-how bleibt bestehen, Anträge werden schnell und kompetent bearbeitet. Zudem wird die Präqualifizierung zu einem fairen Preis erfolgen, denn die Präqualifizierung ist für die Leistungserbringer mit Kosten verbunden.“

Erste Anträge auf Präqualifizierung können nach der Entscheidung über die Benennung durch den GKV-Spitzenverband beim vdek voraussichtlich ab Herbst 2010 gestellt werden. Dazu wird eine eigene Homepage der vdek-Präqualifizierungsstelle eingerichtet, auf der künftig auch über das zu entrichtende Entgelt informiert wird. Erste Informationen zur Präqualifizierung sind über die vdek-Homepage www.vdek.com zu erhalten. Leistungserbringer können sich bei Fragen zum Präqualifizierungsverfahren bereits jetzt an den künftigen fachlichen Leiter der vdek-Präqualifizierungsstelle, Christian Bumiller, unter folgenden Kontaktdaten wenden: Tel. 05 11 / 3 03 97 – 57, christian.bumiller@vdek.com.

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen mehr als 24 Millionen Menschen in Deutschland versichern.

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- Deutsche Angestellten-Krankenkasse
- KKH-Allianz
- HEK – Hanseatische Krankenkasse
- hkk

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist die Nachfolgeorganisation des Verbandes der Angestellten-Krankenkassen e. V. (VdAK), der am 20. Mai 1912 unter dem Namen „Verband kaufmännischer eingeschriebener Hilfskassen (Ersatzkassen)“ in Eisenach gegründet wurde. Sein Hauptsitz mit rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern befindet sich seit dem 29.6.2009 in Berlin, Askanischer Platz 1.

In den einzelnen Bundesländern sorgen 16 Landesvertretungen und eine Geschäftsstelle in Westfalen-Lippe mit insgesamt weiteren 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die regionale Präsenz der Ersatzkassen.